LN 18.02.2016

# Stadtfest Fehmarn: Neuanfang mit neuen Ideen und Veranstaltern

## Auftakt nach Maß: Info-Abend stieß auf großes Interesse – EM-Finale wird ins Fest integriert

*Von Gerd-J. Schwennsen*

**Fehmarn.** Erstmals soll es „Herr Bummel" richten. Eine lustige Marketingfigur mit Pfiff. Natürlich nicht im Alleingang. Denn das „Burger Altstadtfest" wird, so Fehmarns Touristikdirektor Oliver Behncke, künftig keine „One-Man-Show" mehr wie zu Zeiten von Wolfgang Stahnke sein. Ein starkes Team wagt vom 8. bis 10. Juli einen Neuanfang, um nach 30 Jahren das Traditionsfest zu retten. Dazu gehört auch ein ganz neuer Name: Es heißt künftig „Stadtfest Fehmarn" – und soll damit wie im Mai das ebenfalls dreitägige „Rapsblütenfest" in Petersdorf ein Event für alle Insulaner und Gäste sein.

Mit im Boot sitzt künftig besagter „Herr Bummel". Bislang kennt man ihn nur im grünen Kleid – als Sympathieträger des rührigen Vereines „Attraktive Burger Altstadt" (ABA). Dienstagabend hat Claudia Czellnik die neueste Kreation präsentiert: „Herr Bummel" tritt zum kommenden „Stadtfest Fehmarn" eigens in Ziegelrot auf und tanzt ausgelassen mit dem Burger Rathaus.

*Gestatten, ich bin Herr Bummel.* Grafik: Medien-Agentur Czellnik

Zumindest der Auftakt verlief nach Maß. Groß war das Interesse an einer Info-Veranstaltung im „Hotel Wisser", auf der Behncke zusammen mit seinen zahlreichen Mitstreitern das neue Gesicht des „Stadtfestes Fehmarn" präsentierte. Viele lokale Akteure machen mit, neben dem Verein ABA und dem Tourismus-Service Fehmarn auch die Stadt und der Dehoga Fehmarn sowie Betriebe aus der Burger Innenstadt und zahlreiche Privatpersonen.

> „Das neue Stadtfest ist keine ‚One-Man-Show" mehr, sondern wir sind ein Team."

**Oliver Behncke, Tourismusdirektor Fehmarn**

Eine gewichtige Neuerung ist: Mit „tiedemann productions", seit über 40 Jahren im Geschäft und auf Fehmarn Ausrichter des Drachenfestivals, ist eine professionelle Agentur unter fünf Bewerbern ausgewählt worden. Sie soll unter anderem für Qualität auf dem „Stadtfest" sorgen. Behncke: „Also weniger Lederriemen oder Rastazöpfe-Flechten." Nur die Verteilung der Bierstände liegt in den Händen von Dehoga-Chef Peter Wolf. Geplant sind sechs Ausschank-Wagen.

Es wird viele neue Akzente geben. So ist im Senator-Thomsen-Park ein „KultGarten" geplant: mit Kleinkunst, für die Marco Eberle vom „Café liebevoll" die Regie übernimmt, und einem zweitägigen Kunsthandwerkermarkt. Eine kleine Kulturbühne soll zudem in Höhe des Kinos aufgebaut werden.

Zentrale Aktivitäten laufen auf dem Marktplatz in Rathausnähe. Der erste Abend ist einer Schlager-Sause vorbehalten, am zweiten Abend treten in der Coverband „Max and Friends" auch zwei Sängerinnen auf, die schon mit Udo Lindenberg gesungen haben. Tagsüber kommen die „Tampentrecker", bekannt aus „Inas Nacht". Und am Sonntag startet um 16 Uhr in Burgstaaken der große Festumzug. Ein Motto gibt es nicht. Das bietet die Chance, vorher auch beim Rapsblütenfest mitzufahren. Abends wird das EM-Finale ins Stadtfest integriert: Eine vier Meter breite LED-Wand lädt zum Public Viewing ein.

Drei Tage lang wird in Burg täglich von 11 bis 24 Uhr mit Musik gefeiert – mit Ausschank bis 1 Uhr. Bürgermeister Jörg Weber (SPD): „Die einzige Ausnahme, die wir machen können, ist, wenn Deutschland Europameister wird."